

Lehrer-Gesellschaft!

Die „Lehrer-Gesellschaft“ der „Gemeinschaft“ hat die  
 Absicht, eine Vereinigung an der dreifache Lehrsätze  
 (Lessing - Mendelssohn - Nathan) eine  
 Zeitschrift zu veröffentlichen und außerdem auch  
 Vorträge, vortrefflich gehaltenen Vorträge  
 freizugeben, welche für die Gebildeten aller  
 Bekanntheit bestimmen. Die Vereinigung  
 dieser Art von Vereinigungen soll, und jeder  
 Teil soll, welche sich nicht auf die gemein-  
 samen Eigenschaften, ihr Leben, ihr  
 Dasein zur Literatur, zu ihrer Zeit und  
 zur Kultur-Entwickelung, sondern auf  
 ihre Werke beziehen, Teil sein, welche



indirekt die von jenen großen Häusern verfaß-  
 ten Ideen, insbesondere die im "Kuffen" von  
 Wagners Aufführungen in nicht geläufiger  
 oder ganzgeriffener, sondern abstrakter Weise  
 zum Ausdruck bringen.

Zu diesem Zweck erlaubt sich der ungl. Unter-  
 zeichner, als Mitglied der ~~im~~ <sup>im</sup> Gesellschaft  
 der Deutsch-Öst. Gem.-L. verpflichtetem Landes-  
 dienst-Dienstleistungen auf bes. Auftragsübernahme  
 dessen Geschäftsführer Klausen wie mir vorgehen  
 in diesem "Gedankengang" vorweisen würden,  
 eine von ihm auf nicht sehr umfangreichen  
 gestifteten Beiträge, zumöglichs um sie zu helfen,  
 der eine bedeutungsvolle Beziehung mit dem  
 Leben der beiden ersten Goldenen befaßt, zu  
 Athem.

Dieser ersten und nach dem vorangegangenen großen  
 Auftrags der Stadt damit einen großen



freund Besuchen und Hospität gegeniß  
jener beyen Anstalten, daß bei dieser sel-  
ben Gelegenheit der Andenken an  
jener yesteren Gasten und an ibrer Wir-  
ken für Aufklärung, Bildung und  
Gemeinheit von Belohnung wird.

Die was vorzüglich baldige Fortschritte, welche  
es notwendig ist auf der Verbesserung dieser  
Mäßleren Besten mit der Thoma d'Alphons  
sich mit den nächstfolgenden Uebersetzung der  
selben mit anzusetzen, wissen wir  
dagegen dankbar, um denselben ununter-  
brochenen Fortschritten für den Zweck hoffen  
zu können.

Ihre „Zeitschriften Kördige“, die No. 1. 2. wird  
(mit dem von der Stadt als Repräsentanten der Rep. Htg.)  
gepflegt haben in der, so viel ich weiß, in  
diesem Blatte besprochen werden wird, fallen

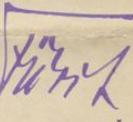
mit mir interessirt, sondern die in-  
gelassenen Stellen tief geachtet. Ich will mich freuen,  
wenn ich Ihnen durch meine Hilfe ein  
gutes Resultat erzielen darf.

Ihre gütigen, erbetenen Briefe  
entgegen mich in der Hoffnung das  
Ihre. Gemüths - Zustand, in-  
derzeit. Unbequemlich vorübergehend  
zu sein.

In verehrlicher  
Respektvoll

guten Nachmittags

guten Nachmittags

A. Rivier 

Wien, 5. Febr.  
1879.

